

Protokoll Workshop „Marktstraße 2. und 3. Bauabschnitt“ vom 09. März 2017 im Stadthaus

Die Stadt Laatzen und das Stadtteilbüro Laatzen-Mitte haben alle interessierten Laatzener/-innen zum Workshop „Marktstraße 2. und 3. Bauabschnitt“ eingeladen. Die Einladungen erfolgten über die lokalen Online-und Printmedien, über den E-Mail Verteiler des Stadtteilbüros sowie über Flyer-Einwurf in alle Briefkästen der Wohneinheiten der Marktstraße.

Insgesamt nahmen über 40 Teilnehmer/-innen an der Veranstaltung teil. Neben Bewohner/-innen waren auch Vertreter/-innen aus der Politik sowie der lokalen Ökonomie vertreten.

Herr Stadtrat Grüning und Frau Dr. Martínez begrüßten im Namen der Stadt Laatzen und des Stadtteilbüros Laatzen-Mitten und eröffneten den Abend und stellten den Ablauf vor:

- 18:30 Uhr Herr Grüning: Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden
- 18:35 Uhr Stadtteilbüro: Ablaufplan
- 18.40 Uhr Herr Gruben: Vorstellung des Programms „Soziale Stadt“
- 18:45 Uhr Architektenbüro PGT Umwelt und Verkehr GmbH (Herr Mazur)
& Grünplan (Herr Schmidt): „Vorstellungen der Planungen Marktplatz 2. und 3. BA“
- 19:15 Uhr Stadtteilbüro: Gruppeneinteilung
- 19:30 Uhr Erarbeitung der Themen in 3 Gruppen
- 20:15 Uhr Pause
- 20:30 Uhr Vorstellung der Gruppenergebnisse & Zusammenfassung
- 21:00 Uhr Wie geht es weiter?
- 21:15 Uhr Ende des Bürgerworkshops

Die Zusammenfassung der Präsentationen „Soziale Stadt“ (Herr Gruben, Team Stadtplanung und Wirtschaftsförderung Stadt Laatzen), sowie die „Vorstellungen der Planungen Marktplatz 2. und 3. BA“ von Herrn Mazur (Architektenbüro PGT Umwelt und Verkehr GmbH) sowie Herrn Schmidt (Planungsbüro Grünplan) finden Sie im Anhang.

Frau Dr. Martínez teilte die Teilnehmer/-innen in drei Arbeitsgruppen ein, die jeweils die drei Themen: „Verkehr/Parkplatz“, „Aufenthaltsflächen“ und „Bepflanzung/Grünflächen“ besprachen. Herr Erich Neßlage (BauBeCon Sanierungsträger), Frau Dr. Martínez und Herr Koch (Stadtteilbüro Laatzen-Mitte) moderierten jeweils eine Gruppe. Die Planer Herr Mazur und Herr Lauenstein (PGT), Herr Schmidt (Grünplan) sowie Herr Stadtrat Grüning und Herr Gruben (Stadt Laatzen) waren ebenfalls in je einer Gruppe vertreten um weitere Fachfragen und Informationen geben zu können.

Die Gruppen sind von I bis III auf den Fotos oben links nummeriert. Hier sind die Ergebnisse die von den einzelnen Gruppen an der Pinnwand festgehalten wurden:

I Verkehr / Parkplatz

Wünsche

- Radstreifen zu Fußg. & Radfahr.
- Fahrrad auf die Straße ohne Markierungen
- Piktogramm
- Längeres Parkplatz = weniger Autos
- Breit genug Straßen für Kinderwagen
- Parkplatz - Begründerung Parkschraube
- Minimierung des Parkplatzes
- Trafficzeichen wird zu breit so LKW gibt im

Bedenken

- Autofahrer Fahrrad kollidieren
- Das Parkplatz wenig Einblicke von Fahrdichtung
- Wo parken Radfahrer - angehalten?
- Bushaltestelle & Fahrradparkplatz
- Überweg 1. BA zum 2. BA

I Bepflanzung / Grünfläche

- Nicht pflegeintensive Pflanzen
- Pflanzen auch für Tiere (Bienen)
- Grünstreifen rollschalen bleiben
- Mehr Grün an Sitzplätzen
- Baumförmige Idee
- Staudenpflanzen gut -> pflegeleicht Blumenschnecken

I Aufenthaltsfläche

Wünsche

- Genügend Sitzmöglichkeiten - Rückenlehne
- Mülltonnen
- Bänke aus Metall = pflegeleicht
- Grüne Gestaltung der Flächen Biodiversität
- Bänke höher
- Geräte mit geringem Beschädigungsgrad
- "Rote Bank"

Bedenken?

- Wie sieht Bushaltestelle aus?
- kein Spielplatz

II

Verkehr/Parkplatz

Gut Trennung
Fahrrad // Parken
Fußgänger

Kreisverkehr
ist notwendig

Stellplätze
erforderlich

Neue Fußgänger-
beziehungen zum
Wohngebiet gut
str.

Kreisel // Woffen
führt zur Bruch-
gung des Wohnmilieus

Brüche soll
bleiben
- mehrstufig

gute Sicht
bei Kreiseln

Bruchlösung
absolut

Einmündung
Parkplatz ERS
verbessern

Keine
Sicherheitsplaner

keine LKW's
dürfen parken

Überwege
für Fußgänger
besonders Schule

kein Abstellen
von Wohnwagen

Verkehrssicherheit
Kreisel 1. Bt
erhöhen

II

Aufenthaltsfläche

Aufenthaltsfläche
Konzept ist gut
gr. Mehrheit

keine Spielplätze
keine Spielgeräte
in Nähe Bushaltes

Beleuchtungskon-
zept aus 1. Bt
übernehmen

Sitzbänke
sehr wichtig

gut einzelne
Spielelemente

Grünfläche
gestalten

Regenschutz
Bushaltestelle

II

Bepflanzung/Grünfläche

Pflanzkonzept
ist gut
- Mehrheit -

Unkraut höher
als Rosen 1. Bt

keine Rosen
im 2. + 3. Bt

Gräser / Steine
gut

keine Bäume
wegen Wurzel-
bruch

Büsche sollten
gepflanzt werden

Büsche sind in
Planung vorhanden

Büsche sind
sichtschierend

gut extensive
Bepflanzung
wie Planung

Mehrheit
für Pflanzkonzept

gut offene
Bepflanzung

III

Verkehr/Parkplatz

+

-

Niedrigere Baukosten

Brücke

Übergang zum 1. BA

Brücke ist wichtiger Zugang

Längsparken
sicherer?

Rampe zur Brücke zu steil

Rückbau Albert-Schweizer Str.

Entfall von Parkplätzen auf P1 bei zusätzl. Zufahrt

zusätzliche Zufahrt P1

Radfahrstreifen

Radfahrstreifen

III

Bepflanzung/Grünfläche

Erhalt von Bäumen

Niedrige Bepflanzung auf Mittelstreifen

geringer Pflegeaufwand

Pflanzkonzept

III

Aufenthaltsfläche

Rampe wirkt trennend

Gestaltung "à la Schmuck-Ecke"

Idee der "Inseln"

Querungen

Trampelpfade

Zusammenfassung der Berichte aus den drei Arbeitsgruppen von Herrn Erich Neßlage:

Die vorgestellten Konzepte der Planer PGT und Grünplan werden im Grundsatz von den Teilnehmern angenommen. Hierauf lässt sich aufbauen.

In den einzelnen Themenbereichen ergeben sich grundsätzliche Fragen, Anregungen und Hinweise:

1. Verkehr

- Brücke
 - Stimmen für und gegen den Erhalt der Brücke
 - Erhalt grundsätzlich denkbar, aber Sichtbarkeit der Arche herstellen, Wall „abgraben“
- Übergang vom 1. zum 2. Bauabschnitt im Bereich Stadthaus/Robert-Koch-Straße = schwierig;
 - Lösung detaillierter herausarbeiten.
 - Anordnung
- Änderung der verschiedenen Flächen/Nutzer:
 - fließender Verkehr
 - Fußweg
 - Radweg
 - Parkende Fahrzeuge
 - Bushaltestelle
 - Breite der Grünstreifen/Übergänge

Details, Kennzeichnung abwägen.
- Parken
 - Bedarf überprüfen (Beschränkung auf ca. 82 Plätze?); z. Zi. 160 Stellplätze
 - Bewirtschaftung?, zeitliche Begrenzung?, Parkscheibe?,
 - Regelungen treffen zu Lasten der Fremdparker.
- Kreisverkehr
 - Verkehrsberuhigung wird gesehen,
 - Reduzierung Geschwindigkeit,
 - weniger Lärm
- Fußwege
 - Bedarf für neue Bewohner in der Gutenbergstraße berücksichtigen.
- Albert-Schweitzer-Straße
 - Rückbau ja
 -
- Anbindung P1
 - Zufahrten von der Marktstraße bzw. frühere Anbindung = positiv
 - Aber Linksabbiegerspur von der Marktstraße in die Albert-Schweitzer-Straße vorsehen.

2. Aufenthaltsräume

- Beleuchtung
 - Analog zum 1. Bauabschnitt planen
- Aufenthaltsflächen
 - Werden positiv gesehen;
 - Orientierung Gestaltung: Schmuckecke an der Erich-Panitz-Straße
- Ausstattung
 - Sitzmöglichkeiten schaffen – stabile Ausführungen (wg. Vandalismus).
 - Beispiele im 1. BA, aber nicht unbedingte Vorgabe
 - Aufstellen von Müllsammelbehälter
- Trampelpfade im Grünstreifen
 - Genauer ausloten, Vorschläge von Bürger/innen: 1 Jahr abwarten und dann endgültig anlegen
- Hinweise zum 1. Bauabschnitt:
 - Bisher ungenutzte „Aktionsflächen“ im Rückbaubereich gestalten/aufwerten.

3. Bepflanzung/ Grünflächen

- Grünstreifen
 - Nach dem Konzept ca. 4 m breit
- Weitere Gestaltung wird positiv gesehen:
 - Baumtore
 - Blumenwiesen – extensive Gestaltung vor pflegeintensiver = positiv
- Gräser, einzelne Steine/Felsbrocken
- Auswahl geeigneter, standortgerechter Bäume
- Grundsatz: Erhalt von Bäumen
- Fragen zur Einsehbarkeit des Grünstreifens:
 - Werden Kinder/Fußgänger vom fließenden Verkehr rechtzeitig gesehen und nicht durch Bäume oder eine höhere Bepflanzung verdeckt.
 - Betonung der Querungsbereiche

Wie geht's weiter?

- die Planungsgemeinschaft PGT/ Grün plan arbeitet die Planung unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Bürger/-innenworkshop weiter aus
- Vorstellung in der Lenkungsrunde am 17.05.2017 (nicht öffentlich)
- Vorstellung im Ortsrat Laatzten und des Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz (öffentlich)
- Beschluss der Konzeptplanung durch den Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz am 29.05.2017(öffentlich)
- Ausarbeitung der Ausführungsplanung für den 2. BA Marktstraße in der 2. Jahreshälfte 2017
- Baubeginn des 2. BA Marktstraße in 2018
-

Die Stadt Laatzten und das Stadtteilbüro freuen sich, dass so viele interessierten Laatzener/-innen an dem Workshop teilgenommen und die Gruppen sehr konstruktive und wichtige Diskussionen geführt haben. Die Ergebnisse werden nun von der Stadt Laatzten an die Planer übergeben, die diese Ergebnisse in die weiteren Vorplanungen einfließen lassen.